

Ercheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach dem  
Sonntag und Festtagen.

Redaction und Expedition  
Akenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die dreizehnhundert Kornpreise ober-  
deren Raum 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fig.

Sperrstunden der Redaction  
9—10 und 2—3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

Einundsechzigster Jahrgang.

Nr 92

Donnerstag den 19. April

1888

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und dem Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 10 Uhr Vormittags.

Merseburg, den 18. April 1888.

### Politische Mittheilungen.

**Deutsches Reich.** Das Befinden des Kaisers. Die Nachrichten über den Verlauf des Montags lauten übereinstimmend wenig erfreulich. Die Nord. Allg. Ztg. schreibt: Das Befinden des Kaisers hat sich im Laufe des Montag nicht gebessert. Das seit Sonntag Nacht eingetretene Fieber dauert an und zeigt, daß das Leiden kein örtliches mehr ist. (Mit den letzten Worten wird leider eingeräumt, daß das schlimme Kehlkopfleiden sich sehr weit ausgebreitet hat und nunmehr die Organe zu bedrohen beginnt.) Die Professoren Leyden und Senator sind berufen. Professor von Bergmann nimmt jetzt regelmäßig an den Besuchen der Ärzte Theil, Professor Krause wohnt zeitweilig im Schlosse selbst.

Die Nat.-Ztg. schreibt: Die Nachrichten vom Montag lauten ernst. Das starke Fieber, das bis 39,4 Grad Celsius anstieg, hat Abends fortgedauert. Der Puls war auf 104 Schläge in der Minute, die Respiration auf mehr als 30 Athemzüge in der Minute gestiegen. Drei ärztliche Konsultationen fanden statt, um 9 Uhr, Mittags um 2 Uhr, Abends um 8 Uhr. Bei der mittäglichen Konsultation war der Kaiser aufgestanden und zeigte sich auch später, gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, am Fenster. Die Kaiserliche Familie war den ganzen Nachmittag um ihr Oberhaupt versammelt. Die Kaiserin Augusta, der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz Heinrich, Erbprinz und Erbinprinzessin von Meiningen erschienen im Charlottenburger Schlosse, und auch der Großherzog von Baden traf Abends 7 Uhr dort ein, sich nach dem Befinden seines kaiserlichen Schwagers zu erkundigen. Es liegt Bronchitis vor. Leider handelt es sich nicht um eine einfache Entzündung der Bronchien, der seinen Verästelungen der Luftröhre in den Lungen, sondern um eine Ausdehnung des Kehlkopfleidens auf die Bronchien und damit auf die Lungen selbst. Diese neue, leider vorherzusehende Komplikation steht, wie uns mit Bestimmtheit versichert wird, mit dem Vorfall der vergangenen Woche in ursächlichem Zusammenhang. In Folge des bedauerlichen Umstandes, daß die Kanüle zeitweise nicht richtig gelegen und sich dadurch verstopft hatte, war die Absonderung aus dem Kehlkopfe, anstatt durch die Kanüle ihren Weg nach Außen zu nehmen, an der Kanüle entlang in die Bronchien herabgeschossen und hatte dort entzündungserregend gewirkt. Anzeichen einer Lungenentzündung sind, wie die Montags-Untersuchung der Ärzte ergab, bis jetzt glücklicherweise nicht konstatiert worden.

Zu den Vorfällen in der Nacht zum Donnerstag und am Donnerstag der vorigen Woche schreibt die Vosz. Ztg.: Die Köln. Ztg. stellt die Sache so dar, als ob Dr. Madenzie im Augenblicke höchster Noth nach Professor von Bergmann geschickt hatte, um eine neue Kanüle einzulegen. That-

sächlich hatte Dr. Madenzie die neue längere Kanüle schon am Dienstag bestellt. Als die Nothwendigkeit eintrat, dieselbe einzuführen, benachrichtigte Dr. Madenzie den Chirurgen Professor von Bergmann. Die Köln. Ztg. behauptet, Professor von Bergmann habe die neue längere Kanüle eingesetzt. Thatsache ist, daß Professor von Bergmann damit nicht zu Stande kam und daß er Herrn Dr. Bramann, seinen Assistenten holen ließ, der vor dem Schlosse im Wagen auf ihn wartete. Das Beste an der Erzählung hat die Köln. Ztg. ausgelassen, nämlich daß Dr. Madenzie ein Bulletin, welches die Rettung des Kaisers aus Lebensgefahr feststellen sollte, habe veröffentlichen wollen, was aber auf Bergmanns Wunsch unterlassen worden sei.

Einer Schilderung der Scenen vor dem Schlosse am Montag Abend entnehmen wir noch: „Bei Eintritt der Dunkelheit wurden mit wenigen Ausnahmen sämtliche, nach dem großen Schloßvorhofe gelegene Zimmer erleuchtet, auch in den übrigen Flügeln des Gebäudes brannte vielfach Licht. Das Publikum blieb in kleineren und größeren Gruppen in dem an die Chaussee grenzenden Vorgarten stehen oder wandelte dort in erster Erwartung einher. Viele hohe Officiere kamen und gingen, Hofkutschen fuhren auf und ab: man sah es an den lebendigen, dabei stillen Berkehere in und vor dem Schlosse, daß die Vorgänge dort sehr ernst waren.“

Der Reichsanzeiger vom Dienstag veröffentlicht folgendes Bulletin aus Charlottenburg:

**Charlottenburg, den 17. April 1888.**  
Bei seiner Majestät dem Kaiser haben sich die bronchitischen Erscheinungen seit gestern erheblich vermindert, auch ist das Fieber geringer geworden. Die Nacht war besser, das Allgemeinbefinden ist befriedigend.  
**Morell Madenzie, Wegner, Krause, Mark Sowell, von Bergmann, Leyden, Senator.**

Wir dürfen nicht sagen, daß die gegenwärtige Gefahr wieder verschwunden; aber jede nur etwas bessere Meldung, wie die vorstehende, wird schon mit Freuden begrüßt werden.

— Die am kommenden Donnerstag angeordnete Reise der Kaiserin Victoria nach Wittenberge und Lüneburg (zurück über Bückeburg) ist in Anbetracht der Krankheit des Kaisers vorläufig aufgegeben.

— Ein Hamburger Blatt verbreitet die Nachricht, in Berlin denke man an besondere Maßnahmen zum Schutze der Königin von England bei deren bevorstehendem Besuche, da die Bevölkerung maßlos gegen alles Englische erbittert sei. Welche Kränkung mit der Verbreitung solcher alberner Redereien dem Kaiser angethan wird, scheint wirklich gar nicht beachtet zu werden. Die Höflichkeit sollte eigentlich schon die Publikation solchen blühenden Unsinn verhindern.

— Das preussische Staatsministerium

hielt am Dienstag wieder eine Sitzung ab. — Der Minister des Innern von Buttke wird sich nochmals in das Reichs-Gebiet begeben.

— Die Nat. Ztg. theilt mit, der englische Ministerpräsident Lord Salisbury habe die offizielle Mittheilung nach Berlin gelangen lassen, die Königin Victoria mißbillige das bekannte Battenbergische Heirathsprojekt. — Ein Petersburger Blatt theilt mit, Fürst Bismarck habe schon vor mehreren Jahren über diese Angelegenheit geäußert: „Wenn wir dem Fürsten von Bulgarien eine preussische Prinzessin zur Gemahlin geben, so ist dies ebenso, als wenn wir den preussischen Degen über eine Mauer wirfen, hinter der wir bisher nichts zu suchen hatten, auch nichts suchen wollten. Damit setzen wir uns aber in die Lage, jeden Augenblick, gegen wen es auch sei, jenen Degen aufzuheben.“

— Im Abgeordnetenhanse zu München erklärte der jetzige Kriegsminister, es seien strenge Maßnahmen gegen Soldatenmißhandlungen getroffen.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener „Presse“ veröffentlicht einen Bericht von der deutsch-russischen Grenze, der sich über die Stimmung in Südwest-Rußland verbreitet und darauf aufmerksam macht, daß daselbst die militärischen Kreise, in welchen die Bearbeiter von der militärischen Leistungsfähigkeit Rußlands recht hoch hinaufgeschraubt sind, fester denn je auf einen Krieg und zunächst auf einen Krieg mit Oesterreich rechnen, während sich in den breiten Schichten der Bevölkerung gerade in neuer Zeit das Bedürfnis nach Erhaltung des Friedens immer mehr Bahn gebrochen. — Die Kaiserin von Oesterreich ist in Baden-Baden angekommen.

**Frankreich.** Mit fast 175000 Stimmen ist General Boulanger im Nord-Departement zum Mitglied der Deputirtenkammer gewählt worden, und nur nutzen er und seine Anhänger auch den Sieg aus. Die Pariser Bevölkerung ist zum nicht geringen Theile dem neuen Volksvertreter günstig gestimmt und in Hochrufen auf ihn und in Schmähungen seiner Feinde leistet der große Haufe redlich etwas. Aber auch Boulanger selbst ist nicht unthätig. In einem phrasenreichen Dankschreiben an seine Wähler feiert er am meisten sich selbst, schimpft auf die Kammer und predigt sein politisches Programm als das allein selig machende Evangelium. Die Kammer soll aufgelöst werden, und durch die Neuwahlen hofft Boulanger sich dann wieder ins Kriegsministerium zu schwingen und von da auf den Stuhl des Präsidenten der Republik. Inzwischen sind aber auch die Antiboulangisten nicht müßig, und die gemeinsame Gefahr hat selbst große bisherige Gegner zu Bundesgenossen gemacht, den Ministerpräsidenten Floquet und den Premier Jules Ferry, die bisher einander mieden wie Kage und Hund. Beide haben heftige Reden gegen Boulanger's Dictaturge-lüste gehalten und betont, Frankreich brauche





**Anzeigen.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Anna** und **Fritz** beehren sich ergebenst anzuzeigen  
**Heinrich Nitze** und Frau,  
**Frd. Ilsebeck** und Frau.  
 Deuben u. Merseburg, am 11. April 1888.

**Anna Nitze,**  
**Fritz Ilsebeck,**  
 Verlobte.

Deuben. Wurzen.

**Dank.**

Auf meine Bitte sind mir Kleidungsstücke, Betten, Decken zc. zugehend worden von: Fr. Schraube, Fr. v. Buggenhagen, Fr. Justizrath Grumbach, Fr. v. Grüter, Fr. Oberförster Müller, Fr. Kreisgerichtsrath Meyer, Fr. Franz, Fr. Quersfurt, Fr. Kanewald, Fr. Telle, Fr. Kirchheim, Fr. Dr. v. Kampp, Fr. Gräfin v. Zsch, Fr. Sauer, Fr. Rägler, Fr. Knauth sen., Fr. N., Fr. Bernhardt, Fr. Schulze, Fr. Schönberger, Fr. Kerl, Fr. Brunner, Fr. Simon, Fr. Stadtr. Berger, Fr. Gräfin v. Waplingerode, Fr. Ziegler, Fr. Brandt, Fr. v. Schönemark, Fr. v. Schwarzloppen, Fr. v. Brandenstein, Fr. v. Wenzky, Fr. Sanitätsr. Triefel, Fr. Jacobs, „Elbingerin“, verschiedene „Angekannt“, darunter eine große Partie aus Franken, 6 Körbe Sachen v. hief. Magistrat.

Indem ich den gütigen Gebern im Namen der Nothleidenden herzlich danke, theile ich mit, daß ich 4 Riften im Gesamtgewichte von 444 1/2 Kilo nach Elbing abgefandt habe.

Frau Julius Wlanke.

**Saatkartoffeln.**

Magnum Bonum,  
 Richters Imperator,  
 St. Patrick  
 Kreuzkartoffel,  
 Graue Lerchen,  
 Gelbe späte Solatnieren,  
 Victoria,  
 Gelbe Rosen,  
 Blaue Rosen,  
 Frühe blaue Bisquit,  
 Sächs. blaurothe Zwiebel,  
 Mühlhäuser,  
 Neustädter,  
 Baiertische Bisquit zc.  
 offerirt

**Ed. Klaus.**

Ca. 1000 Stück  
 leere Champagnerflaschen  
 und mehrere Hundert  
 Bierflaschen  
 sind zu verkaufen.

Hôtel zur gold. Sonne.

**Bettfedern!!!**

grau, gerissen, ganz neu à Pfd. nur 70 Pf. versendet, so lange der Vorrath reicht, von 10 Pfd. an franco gegen Nachnahme die Bettfedernhandlung: **E. Brückner,** Prag, Geistgasse 4.  
 Preisliste anderer Sorten Bettfedern Jedermann gratis und franco.

Ein tüchtiges Bad erhält die Gesundheit.  
 Wohl! Obelast. Babes  
 künstl. Dampfbäder ein  
 warmes Bad. Nichts  
 schöner für Leben.  
 Prospekte gratis.  
 E. Weyl, Berlin, W. 41.  
 Leipzigerstr. 134  
 Monatszahlungen.



**Kalksteine**  
 zum Kalkbrennen empfehlen billigt in großen Stückten allen Ziegeleien und Kalkbrennereten zum Verkauf. Qualität derselben vorzüglich.  
 Gebr. Kersten in Bad Kösen.

Frische große  
**Speck-Flündern**  
 empfiehlt  
**A. Faust.**

**Einladung**

zu der  
**Freitag, d. 25. Mai d. J. in Merseburg auf dem AuLandsplatz**  
 stattfindenden

**Thierschau des IV. Bezirks**

der Provinz Sachsen,  
 umfassend die landrätlichen Kreise Eckartsberga, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Sangerhausen, Weißenfels, Zeitz, Mansfelder See- und Gebirgskreis und Saalkreis.  
 ausgeführt vom landwirthschaftlichen Kreis-Verein Merseburg.  
 Mit der Schau ist eine Ausstellung von Geflügel, Hynden, Producten und Geräthen der Bienenwirthschaft, landwirthschaftlichen Maschinen und Gerätschaften verbunden.  
 Die auszustellenden Biere, sowie sonstigen Ausstellungs-Gegenstände müssen bis früh 7 Uhr am Plage sein und bis Nachmittags 5 Uhr auf den angemessenen Ständen verbleiben.

Zur Bewilligung von Prämien stehen zur Disposition:

- 1) für Pferde 1850 Mk., 2 silberne und 2 bronzene Medaillen,
- 2) " Rindvieh 2750 Mk., 4 silberne und 2 bronzene Medaillen,
- 3) " Schweine 200 Mk.,
- 4) " Geflügel 100 Mk.,
- 5) " Hunde (Ehrenpreise gegeben von Freunden der Hundezucht),
- 6) " Producte und Geräthe der Bienenwirthschaft 50 Mk.,
- 7) " landw. Maschinen u. Gerätschaften 600 Mk., 2 silberne u. 2 bronzene Medaillen.

Ausführliche Programme nebst Anmeldbogen sind von den königlichen Landratsämtern und von den Vorständen der landwirthschaftlichen Vereine des Bezirks, sowie von dem Buchhändler Herrn **Stollberg** hier zu beziehen.

Anmeldungen zur Schau müssen bis **5. Mai cr.** bei dem mitunterzeichneten General-Inspector **Sachse** erfolgen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an dem Unternehmen wird ergebenst eingeladen.  
 Merseburg, den 21. März 1888.

**Der Vorstand**

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.

Graf Hohenthal, Hebe, Sachse, Kun Kraundorf



Ein großer Transport prima **Genthiner** und **Bayrische Färsen u. Kühe**, hochtragende und neumilgende mit den Kälbern, sowie sprungfähige **Simmmenthaler** und **Ostfriesländer Bullen** stehen von heute ab bei mir zum Verkauf.

**L. Nürnberger,**  
 (Gasthof „zur grünen Linde“.)

**Presssteine und Brifets**

lieferung zu Sommerpreisen und bitte ich um gefl. Aufträge.  
**Otto Teichmann.**

Ziehung a. 27. April 1888  
 und folgende Tage.

Unter dem Protektorat ihrer Durchlaucht der Fürstin-Mutter zu Wied, Prinzessin v. Nassau

Ziehung: 27. April 1888.  
**Grasse Lotterie**  
 des Frauen Vereins zur Krankenpflege z. Bairen d. Erhaltung eines Hospitals in Neuind. Hauptgewinne: W. r. Mk. 30,000, 20,000, 10,000, 4000 Gewinne im Gesamtwert v. Mk. 150,000.  
 Loose à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10.

empf. u. vera. d. Generaldebit. W. r. Haindränger. W. r. f. Auch: Loose, d. d. Plakate kennl. Verkaufsst. z. h.

Auch sind diese Loose zu haben in **Merseburg** bei **L. Zehender.**

Ziehung: 25 April 1888.

Die betrieben der **Frankfurter Pferdemarktlotterie**

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark, darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à drei Mark zu beziehen vom **Secretariat des Landwirthschaftlichen Vereins in Frankfurt a. M.** Zu haben in **Merseburg** bei **Louis Zehender.**

**Corsetten**

in großer Auswahl, gut und billigt.  
**A. Henckel, Delgrube 15.**

**Tricolltaillen, Tricollkleidchen und Tricolanzüge**

für Knaben empfiehlt in schöner reeller Waare zu sehr billigen Preisen

**A. Henckel, Delgrube 15.**

**Alle Annoncen**

vermittelt prompt und billigt an sämtliche Blätter

**RUDOLF MOSSE**

Annoncen-Expedition in Merseburg

Bertreter Herr **A. Wiese.** Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Auskunft in Inzerfions-Angelegendeiten werden gern gratis ertheilt.

Ein Mädchen, welches Oftern die Schule verlassen hat, wird als **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Ein sprungfähiger **Bulle**, schwarzbraun, steht zu verkaufen in **Göhlitzsch No. 17.**

Ein **Schlachteschwein** steht zu verkaufen **Hirtenstraße Nr. 6.**

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Meuschau 64.**

Das in der Stadt verbreitete Gerücht, daß ich später mein Geschäft in Merseburg weiterführen werde, erkläre ich hierdurch für **unwahr** und bemerke, daß ich wegen Domicil-Veränderung

**sämmtliche Waaren meines reichhaltigen Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkaufe.**

**M. Baden,**

Merseburg, Burgstrasse 13.

**Bekanntmachung.**

**Eisenmoorbath Schmiedeberg.**

Beginn der Saison 1. Mai cr.

Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübecke** und die städtische Badeverwaltung.  
Prospect auf Wunsch gratis und franco.

**Oscar Leberl,**

**Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung**

16. Burgstrasse 16

empfehlt **sämmtliche Oel- und Wasserfarben**, trocken, sowie auch zum sofortigen Anstrich fertig.

**Fußboden-Farben** mit bestgekochtem Firniß angerieben in ca. 24 Stunden hart trocknend.

**Bleiweiß, Delgrün, Roth, Blau, Braun** etc. in verschiedenen Qualitäten.

**Pa. gekochten Leinölfirniß**, garantirt gut trocknend.

Sämmtliche Sorten **Leime, Lacke und Weißpinsel.**

**Terpentinöl**, deutsches u. französisches, **Schellack, Politur, Schwirgel-** leinen, **Sandpapier, Spiritus** etc.

**Wiederverkäufern, Malern u. Maurern Engros-Preise.**

Preiisite gratis und franco.

Saison April—Mai 1888.

**Krystall-Palast Leipzig.**

**Circus Renz.**

Heute und folgende Tage große Vorstellung Abends 7 Uhr mit stets wechselndem Programm unter Mitwirkung aller erster Künstler und Künstlerinnen in ihren hervorragenden Leistungen. Reiten und Vorführung der vorzüglichsten dressirten Schuls- u. Freiheitspferde. Großartige Ausstattungspantomimen mit Ballet von 40 Damen. Komische Intermezze etc. von 20 Clowns.

Jeden Sonntag 2 gr. Extra-Vorstellungen um 4 und 7 Uhr.

**Grube Paul—Luckenau**

beginnt in den allernächsten Tagen mit dem Versandt ihrer

**Preßkohlensteine.**

Gefällige Aufträge nehme ich jetzt schon entgegen und erledige solche nach **Ankunft promptest.**

Merseburg, im April.

**Heinrich Schultze.**

Unseren Herren **Kaufrübelieferanten** zur Nachricht, daß der zu empfangende **Rübensamen** nächsten **Donnerstag, Freitag u. Sonnabend** in den Vormittagsstunden verabfolgt wird.

**Zuckerfabrik Körbisdorf.**

**Im Bürgergarten**

ist in Folge des Ablebens des Herrn **Past. emer. Heinicke** dessen Wohnung anderweit zu vermieten und 1. October cr. zu beziehen.

**E. M. Teuber.**

Auf dem Rittergute **Wessmar** bei **Gröbers** wird

**1 Lämmerjunge**

zum 26. Mai für die Schäferei gesucht. Nestleutanten haben sich beim Schäfer **Klauss** zu melden.

**Der Gasthof in**

**Burgliebenau**

ist wieder geöffnet.

**Gustav Marx.**

**Ortskrankenkasse**

**der Bäcker.**

**General-Versammlung**

Donnerstag, den 26. April cr., Nachm. 5 Uhr in der Restauration „zur guten Quelle“ hier.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht für 1887. 2) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassensührers. 3) Vergütung für den Kassensführer.

Anträge und Beschwerden, über die verhandelt werden soll, sind bis zum 25. April cr. Abends an den Unterzeichneten schriftlich einzureichen. — Um zahlreiches Erscheinen der Betheiligten wird gebeten. Eine nochmalige Einladung erfolgt nicht.

**Der Vorstand.**

**Oscar Klappenbach, Vorsitzender.**

**Gesang-Verein.**

Freitag 7 resp. 7½ Uhr Uebung: **Der Messias** von **Händel.**

**Schumann.**

**Stadttheater Halle.**

Donnerstag, 19. April: **Der Herrgottschneider von Ammergau.** Anfang 7¼ Uhr.

**Stadttheater Leipzig.**

Neues Theater. Donnerstag, 19. April: **Bosko.** — Hierauf: **Spielt nicht mit dem Feuer.** — Altes Theater. Anfang 7 Uhr: **Die sieben Schwaben.**